

Bitte schicken Sie diese Anmeldung in einem ausreichend frankierten (Fenster-)Briefumschlag an:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Hessen e.V.  
Fort- und Weiterbildung

Raiffeisenstraße 15  
35043 Marburg

Seminar 2010-EB- **146-4**

## Inklusion – Berufliche Rolle und Selbstverständnis der Professionellen

### 4. Baustein der Seminarreihe Inklusion

#### Zielgruppe

Führungskräfte und Fachkräfte in Diensten und Einrichtungen

#### Seminarbeschreibung

Inklusion als Handlungsauftrag in Einrichtungen der Behindertenhilfe stellt Fachkräfte vor neue Herausforderungen.

Neben spezifischem Fachwissen und Fertigkeiten in der Anwendung von heilpädagogischen Methoden sind zusätzliche Kompetenzen gefragt. Fachkräfte müssen Zugänge zum Gemeinwesen entwickeln, übergreifende Netzwerke etablieren und sich dabei an den Ressourcen aller orientieren. Dies verlangt Umdenkungsprozesse. Wenn der Mensch mit Behinderung primär gleichberechtigte/r Bürger und Bürgerin in meinem Wohnquartier ist, wie und wo begegne ich ihm als professionelle Fachkraft?

Wie können Menschen mit Behinderungen als Experten in Planungsprozesse (für ihr eigenes Leben) und in Gremienarbeit miteingebunden werden? Welche Hindernisse müssen berücksichtigt werden und welche Chancen bietet eine inklusive Gesellschaft für uns alle?

#### Ziele des Seminars

Differenzierung des Leitbildes Inklusion; Auseinandersetzung mit den sich verändernden Anforderungsprofilen der Fachkräfte, Kennenlernen von Methoden, Menschen mit Behinderung an eigenen Lebensentwürfen zu beteiligen

#### Methoden

Impulsvorträge, Themenbezogener Erfahrungsaustausch, Analyse regionaler Angebotsstrukturen, Erarbeitung von Leitfäden

#### ► Anmeldung

##### Lebenshilfe Hessen

#### ► Ansprechpartner/in

Frau Dörrhöfer/Frau Lepper  
Tel. 06421/948 40-30

#### ► Termin

Montag, 05.03.2012 (10.00 Uhr) bis Mittwoch, 07.03.2012 (15.00 Uhr)

#### ► Seminargebühr

330,00 €

zzgl. *Unterkunft und Verpflegung*

EZ 150,00 € oder Tagungspauschale 78,00 €

Preisnachlass bis 31.01.2011: 15,00 €

#### ► Ort

Exerzitien-Bildungshaus der St. Vinzenz Pallotti Stiftung, Limburg

#### ► Seminarleitung

Christiane Liersch, Dipl. Pädagogin, Gestalttherapeutin

## Geschäftsbedingungen

#### Anmeldung

Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, da Zusagen in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen erfolgen. Die angekündigten Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn sich eine ausreichende Personenzahl anmeldet. Wird das Seminar nicht durchgeführt, erhalten Sie spätestens 14 Tage vor dem geplanten Seminarbeginn Mitteilung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Zusagen zu den Veranstaltungen personengebunden und nicht übertragbar sind.

#### Rücktritt/Kündigung

Ein Rücktrittsrecht besteht nur bei persönlicher schriftlicher Benachrichtigung des Veranstalters durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Dabei sind folgende Fristen zu beachten:

Ein Rücktrittsrecht ohne Gebühr vor Beginn der Maßnahme besteht nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 40,00 € erhoben. Bei Seminaren werden bei einem Rücktritt später als 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn 50 %, 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 75 %, bei Abmeldung ab 13 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder bei Nichtteilnahme ohne schriftliche Rücktrittserklärung, werden 100 % der ausgewiesenen Seminargebühr einschließlich der gebuchten Unterkunft- und Verpflegungskosten in Rechnung gestellt. Der Nachweis eines niedrigeren Schadens bleibt vorbehalten.

Die Kündigung einer mehrteiligen Fortbildung kann erstmals nach Ablauf von 6 Monaten nach Beginn der Fortbildung mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen zum Fristablauf erfolgen. Danach kann eine Kündigung nach jeweils 3 Monaten mit einer Frist von 6 Wochen erfolgen.

#### Fehlzeiten/Krankheit

Bei Fehlzeiten aus persönlichen Gründen gelten die unter Rücktritt/Kündigung genannten Regelungen und Fristen.

## Kontakt

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Hessen e.V.  
Fort- und Weiterbildung

Raiffeisenstraße 15  
35043 Marburg

Tel.: 06421/94 840-30

Fax: 06421/94 840-11

E-Mail: [info@lebenshilfe-hessen.de](mailto:info@lebenshilfe-hessen.de)

Internet: [www.lebenshilfe-hessen.de](http://www.lebenshilfe-hessen.de)

Gestaltung: [www.kasus-design.de](http://www.kasus-design.de)

# Seminarreihe Inklusion

Sichtweisen und Wege in der Praxis

Seminar 2010-EB-146



## Inklusion – Sichtweisen und Wege in der Praxis

Mehrteilige Seminarreihe

### Zielgruppe

Führungskräfte und Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten, Menschen mit Behinderung

### Beschreibung der Seminarreihe

Inklusion – der Begriff hat Einzug gehalten in das fachliche Verständnis in der Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung. Damit er auch Einzug in die praktische Arbeit halten kann bedarf es kontinuierlicher und langer Prozesse der Veränderung. Wir möchten mit dieser mehrteiligen Seminarreihe zum Thema Inklusion unterschiedliche Aspekte und Entwicklungsnotwendigkeiten in den Fokus nehmen.

- Welchen Auftrag haben die Träger von Diensten und Einrichtungen, wenn sie sich noch stärker als bisher als Ermöglicher von Teilhabe verstehen?
- Wie können Dienste und Einrichtungen gemeinsam mit Menschen mit einer Behinderung, die ihre Dienstleistung in Anspruch nehmen, die vorhandenen Strukturen umgestalten?
- Welche Möglichkeiten bieten die methodischen Ansätze der Gemeinwesenorientierung und Case Management zur Realisierung von Teilhabemanagement?
- Wie verändert sich die berufliche Rolle, das Selbstverständnis der Professionellen, wenn der klassische Klientenbegriff nicht mehr gilt?

Die einzelnen Bausteine richten sich in unterschiedlicher Ausrichtung an Führungskräfte, Fachkräfte und Menschen mit Behinderung .

Die Seminarreihe kann zusammenhängend gebucht oder es können einzelne Bausteine belegt werden.

## Inklusion – Aufgaben des Trägers

1. Baustein der Seminarreihe Inklusion

### Zielgruppe

Führungskräfte in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe

### Seminarbeschreibung

Inklusion – Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung zu ermöglichen ist erklärter Auftrag von Einrichtungen und Diensten. Damit die Realisierung dieses Auftrages nicht in eine allzu ferne Zukunft verschoben und so zur Illusion wird, bedarf es der aktiven Veränderungen in den bestehenden Einrichtungen und Diensten. Diese Veränderungsprozesse einzuleiten ist in erster Linie Aufgabe des Managements in den Organisationen.

**In diesem ersten Baustein sollen folgende Fragestellungen diskutiert werden:**

- Welche Kooperation und Vernetzung brauchen wir in die Gemeinde, den Stadtteil, zu den politischen, sozialen und kulturellen Instanzen?
- Wie können wir in unseren bestehenden Strukturen Menschen mit Behinderung in Entscheidungsprozesse nachhaltig einbinden?
- Welche Haltung und Kompetenzen müssen in der Mitarbeiterschaft entwickelt werden, um den Veränderungsprozess nachhaltig gestalten zu können.

„Auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.“

### Ziele des Seminars

Differenzierung und Konkretisierung von Veränderungsprozessen in bestehenden Organisationen zur Verbesserung von Teilhabemöglichkeiten

### Methoden

Input, Kleingruppen

- ▶ **Anmeldung Lebenshilfe Hessen**

▶ **Ansprechpartner/in**  
Frau Dörrhöfer/Frau Lepper  
Tel. 06421/948 40-30

### Termin

Montag 02.05.2011 (10.00 Uhr) bis Dienstag 03.05.2011 (16.00 Uhr)

▶ **Seminargebühr**  
220,00 €

zzgl. **Unterkunft und Verpflegung**  
102,00 € im EZ oder Tagungspauschale 36,00 €  
Preisnachlass bis 31.01.2011: 10,00 €

### Ort

Hoffmanns Höfe, Frankfurt,

### Seminarleitung

Gabriele Fischer-Mania, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin DGSv  
Werner Heimberg, Heilpädagoge, Supervisor DGSv

## Inklusion hier und jetzt – gemeinsam auf dem Weg

2. Baustein der Seminarreihe Inklusion

### Zielgruppe

Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten gemeinsam mit Menschen mit Behinderung

### Seminarbeschreibung

In diesem Baustein können ausschließlich Fachkräfte des Trägers gemeinsam mit Menschen mit einer Behinderung, die in einer Einrichtung leben oder einen ambulanten Dienst in Anspruch nehmen, teilnehmen. Teilhabe ernst zu nehmen heißt, diejenigen ernst zu nehmen, für die sie gelten soll. Teilhabe heißt auch, selbstverständlich die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Menschen mit Behinderung für die Gesellschaft zu nutzen.

**Folgende Fragen werden bearbeitet:**

- Was hat sich in der Lebenswelt im Laufe der Zeit verändert? (Früher/heute, für den Menschen mit Behinderung, dessen Angehörige, Betreuer/Assistenten)
- Wo kann Teilhabe bei uns in der Einrichtung (Wohnhaus/Werkstatt) stattfinden und wo findet sie bereits statt? Nicht nur die Öffentlichkeit hereinholen (Sommer/Straßenfest), sondern auch an der Öffentlichkeit teilhaben (Mitglied im Stadtparlament, Sportverein, Seniorentreff, Kirche, Pfadfinder...)
- Wie viel Teilhabe möchte ich bzw. brauche ich für mein Leben?

### Ziele des Seminars

- Überdenken der eigenen Alltagsrealität
- Entwicklung von Ideen für die Gestaltung von Teilhabemöglichkeiten im „eigenen Haus“ und in der eigenen Gemeinde

### Methoden

Workshopcharakter, Kleingruppen, Film, Spiele

- ▶ **Anmeldung Lebenshilfe Hessen**

▶ **Ansprechpartner/in**  
Frau Dörrhöfer/Frau Lepper  
Tel. 06421/948 40-30

### Termin

Montag, 20.06.2011 (10.00 Uhr) bis Mittwoch, 22.06.2011 (15.00 Uhr)

▶ **Seminargebühr**  
330,00 €

zzgl. **Unterkunft und Verpflegung**  
150,00 € im EZ oder Tagungspauschale 78,00 €  
Preisnachlass bis 31.01.2011: 15,00 €

### Ort

Exerziten-Bildungshaus der St. Vinzenz Pallotti Stiftung, Limburg

### Seminarleitung

Conny Richter-Wenzel, Erzieherin, Heilpädagogin  
Susanne Ernst, Krankenschwester, Fachpädagogin

## Inklusion findet im Gemeinwesen statt! Gemeinwesenorientierung und Case Management als Wege zur Inklusion

3. Baustein der Seminarreihe Inklusion

### Zielgruppe

Führungskräfte und Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten

### Seminarbeschreibung

In diesem Baustein werden die Handlungskonzepte des Community Care, Case Management und der Sozialraumorientierung zusammengeführt. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie sich ein inklusives Gemeinwesen darstellt. Community Care richtet sich an alle Menschen – nicht nur an Menschen mit einer Behinderung – eines Stadtteils, eines Dorfes. Alle erfahren die notwendige Unterstützung, um in der vertrauten Lebenswelt gemeinsam leben zu können. Nachbarschaften und informelle soziale Unterstützer spielen dabei eine große Rolle.

Durch das Case Management wird diese informelle und professionelle Unterstützung koordiniert und gesteuert. Die Rolle des/der Case Managers/Managerin wird beleuchtet und die Prozessschritte erläutert. Anhand der Standards und Prinzipien der Sozialraumorientierung und des Case Managements wird überprüft, ob sich mit diesen Handlungskonzepten neue Wege zu einer inklusiven Behindertenhilfe erschließen. Praxisbeispiele der Teilnehmenden sollen dabei wichtige Inputs sein.

### Ziele des Seminars

Erkenntnis über Inhalt und Zusammenhang von „Case Management“, „Community Care“, „Sozialraumorientierung“ und „Inklusion“  
Überprüfung der Praxistauglichkeit

### Methoden

Input, Diskussion und Praxisbeispiele

- ▶ **Anmeldung Lebenshilfe Hessen**

▶ **Ansprechpartner/in**  
Frau Dörrhöfer/Frau Lepper  
Tel. 06421/948 40-30

### Termin

Donnerstag, 03.11.2011(10.00 Uhr) bis Freitag 04.11.2011 (16.00 Uhr)

▶ **Seminargebühr**  
220,00 €

zzgl. **Unterkunft und Verpflegung**  
82,00 € im EZ oder Tagungspauschale 50,00 €  
Preisnachlass bis 31.01.2011: 10,00 €

### Ort

Exerziten-Bildungshaus der St. Vinzenz Pallotti Stiftung, Limburg

### Seminarleitung

Anglica Stietz, Dipl. Sozialpädagogin,  
Zertifizierte Case Management Ausbilderin

## Verbindliche Anmeldung (Bitte in Druckschrift ausfüllen)

- Inklusion – Aufgaben des Trägers**
- Inklusion hier und jetzt – gemeinsam auf dem Weg**
- Inklusion findet im Gemeinwesen statt!**
- Inklusion – Berufliche Rolle und Selbstverständnis der Professionellen**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Bundesland: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ (dienstlich)

E-Mail: \_\_\_\_\_ (privat) \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen des Fortbildungsverbandes Hessen und Nordrhein-Westfalen an.

Gewünschte Übernachtung/Verpflegung:

- EZ  Tagungspauschale
- EZ  Tagungspauschale
- EZ  Tagungspauschale
- EZ  Tagungspauschale

Seminar Nr.: 2010-EB-146-1

Seminar Nr.: 2010-EB-146-2

Seminar Nr.: 2010-EB-146-3

Seminar Nr.: 2010-EB-146-4

Berufsausbildung: \_\_\_\_\_

Derzeitige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Rechnungsempfänger:  Privat  Einrichtung

Ich bin damit einverstanden, dass zum Zwecke der Bildung von Fahrgemeinschaften meine Adresse weitergegeben wird:  Ja  Nein  
(Bei Bedarf Adressenliste telefonisch anfordern)